

Gemeinde Schöneiche bei Berlin

☒ öffentlich
☐ nicht öffentlich

Eingang

Beschlussvorlage

für die Gemeindevertretung am

29.03.2012

Beschlussvorlage -
Nr.

387/2012

Beratungsergebnis in der GV

Ja	Nein	Enthaltung

Beratungsfolge:

			Beratungsergebnis			
			Datum	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für	Hauptausschuss	am	19.03.2012			
	Ortsplanung	am	12.03.2012			
	Wirtschaft u. Finanzen	am	13.03.2012			
	Bildung und Soziales	am	14.03.2012			
	Umwelt und Verkehr	am	15.03.2012			

eingereicht durch: Dr. Artur Pech, Gundula Teltewskaja, Dr. Philipp Zeschmann

Rechtsgrundlage: Kommunalverfassung ☐ § 28 Abs. 1 ☐ § 28 Abs. 3
☐ § 28 Abs. 2 Ziff. ☐

Betreff: Beseitigung der Probleme an der Kita „Pfiffikus“

Beschlussvorschlag:

Zur Beseitigung der derzeitigen Kindeswohl gefährdenden Situation an der Kita „Pfiffikus“ beschließt die Gemeindevertretung:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, zur Durchsetzung der vor der Kita bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h) kurzfristig geeignete bauliche Maßnahmen einzuleiten und – soweit erforderlich – das Einvernehmen bzw. die Genehmigung zuständiger Behörden einzuholen. Die Gemeindevertretung hält mindestens am Beginn und am Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung den Einbau von Schwellen für erforderlich. Darüber hinaus ist bis zum regulären Ausbau der Berliner Straße ein geeigneter Gesamtvorschlag vorzulegen.
2. Auf der Südseite der Berliner Straße (Kitaseite) wird ein durchgehender provisorischer Fußweg (wie westlich der Kita bereits vorhanden) kurzfristig realisiert.
3. Zur Schaffung von mehr Parkmöglichkeiten und zur Beseitigung teilweise chaotischer Zustände morgens und am Nachmittag (Bring- und Holzeiten) werden Parktaschen auf der östlichen Seite des Grätzsteigs und eine Wendeschleife an dessen Ende noch in diesem Jahr realisiert.
4. Bis zur Umsetzung wird die freie Fläche gegenüber der Kita schnellstmöglich provisorisch geglättet, mit Sand aufgefüllt und wieder befahrbar gemacht. Punkt 1 gilt entsprechend. Der Bürgermeister wird beauftragt, einfache und ggf. auch provisorische Lösungen zu suchen und schnellstmöglich - soweit möglich mit dem Bauhof - zu realisieren.

Begründung zur finanziellen Auswirkung und zu Folgekosten:

Die erforderlichen Kosten (sind noch nicht abschätzbar, provisorische Lösungsmöglichkeiten noch nicht alle bekannt) sollen in den Nachtragshaushalt 2012 eingestellt werden.

Stellungnahme der Kämmerei der Gemeindeverwaltung:

Andrea Liske, Kämmerin

Sachverhalt:

Auf der Berliner Straße gelten bis kurz vor der Kita 50 km/h als Höchstgeschwindigkeit. Zugleich ist die Berliner Straße die Straße in Schöneiche mit den häufigsten Geschwindigkeitsübertretungen. Dies gefährdet aufgrund der dortigen Verkehrssituation die Sicherheit von 130 Kindern. Das Hinbringen und Abholen durch die Eltern per Fahrrad oder zu Fuß, aber auch Ausflüge in die Umgebung der Kita (Spreewaldpark, Turnhalle, Bibliothek etc.) sind für die Kinder momentan riskant, da ein sicheres Laufen einer Kindergruppe entlang der Straße nicht gegeben ist. Hier ist, bis auf ein kurzes Stück vor der Kita, kein Fußweg vorhanden. Die entlang der Berliner Straße liegenden freien Flächen sind nicht als Fußweg oder Radweg geeignet, daher muss von allen Verkehrsteilnehmern die Straße genutzt werden. Die Anlage eines Fußwegs ist daher unbedingt notwendig – auch für die zahlreichen Senioren, die in der Nachbarschaft leben.

In den Stoßzeiten (Bring- und Holzeiten) ist die Verkehrssituation unüberschaubar für alle Verkehrsteilnehmer vor der Kita und auf der Berliner Straße. Einfahrende Autos und rückwärts aus dem Grätzsteig ausfahrende Autos behindern einander und den Verkehr auf der Berliner Straße und gefährden vor allem Fußgänger und Radfahrer. Der Grätzsteig ist eine schmale Sackgasse, ein Wenden über das freie Feld östlich des Grätzsteigs ist nur unter Inkaufnahme von Schäden am Fahrzeug möglich, da die Fläche nicht verfestigt ist und tiefe Gräben hat. Parkmöglichkeiten entlang der Berliner Straße gibt es so gut wie keine: Im Kreuzungsbereich darf kein Fahrzeug stehen, wegen des fehlenden Fußwegs ist ein von der Kita weiter weg entferntes Halten wie oben beschrieben riskant. Der Ausgleich und die Befestigung der freien Fläche gegenüber der Kita sowie die Schaffung von Parkmöglichkeiten auf dieser Fläche können Abhilfe schaffen.

Unterschriften der Einreicher/innen:

Schöneiche bei Berlin, 27.02.2012

Dr. Artur Pech
(Fraktion DIE LINKE)

Gundula Teltewskaja
(Fraktion DIE LINKE)

Dr. Philipp Zeschmann
(fraktionslos)